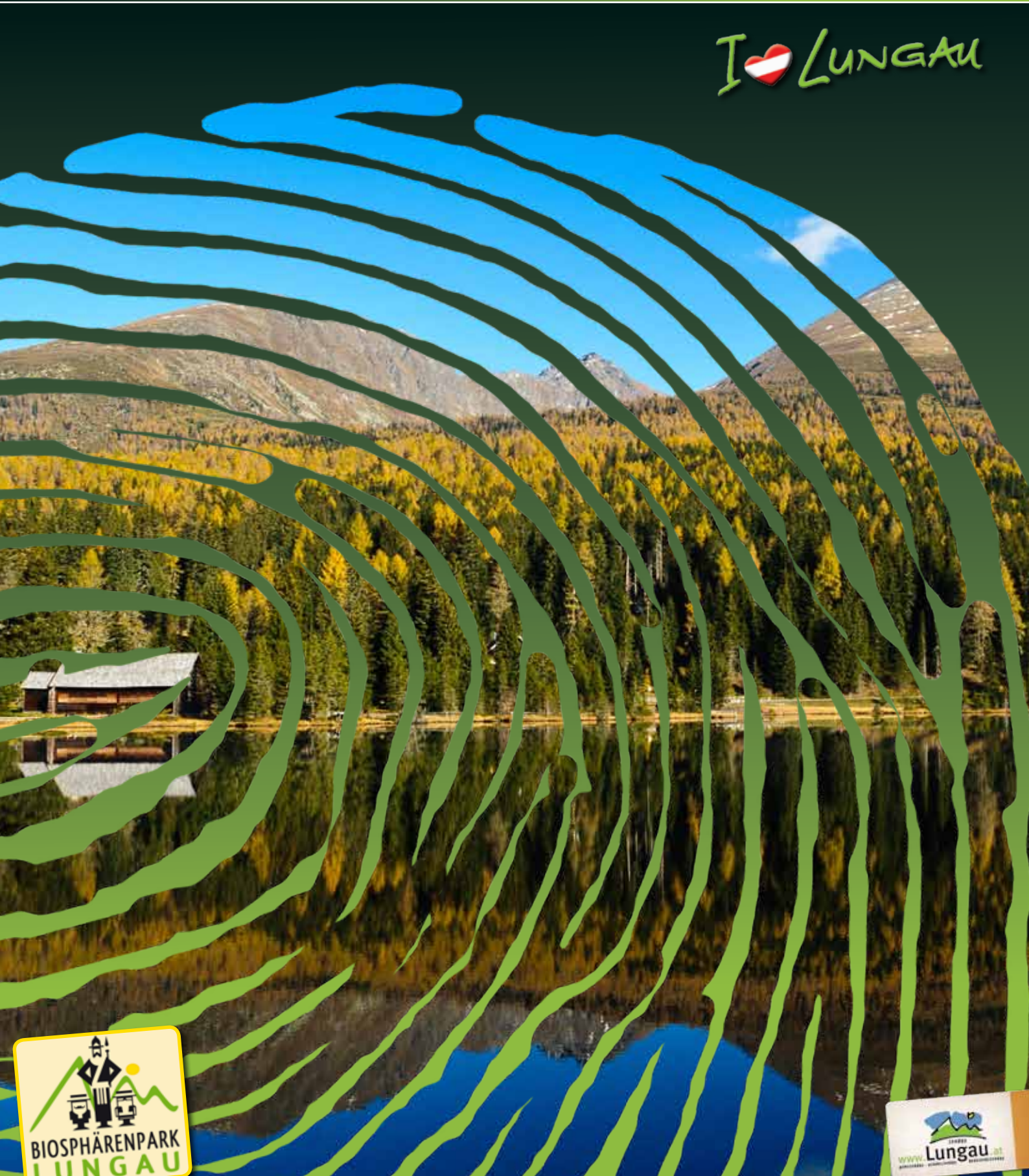


Der Biosphärenpark Lungau

I  LUNGAU



Lassen Sie sich vom Lungau berühren



Der Lungau: Ein berührender Auftritt





PREBERSEE: Dieser idyllische Moorsee zu Füßen des 2740 m hohen Prebers ist weltberühmt. Denn beim Preberseeschießen im August muss die Kugel vom Wasser abprallend ihr Ziel erreichen. 🎯

Ausgezeichnete Perspektiven

Die Lungauer Berge und Täler lassen in viele Richtungen blicken



Das es gut tut, sich auf seine wirklichen Stärken zu konzentrieren, ist eine alte Weisheit! Und genau deshalb begrüßen wir als internationale Agentur aus dem Lungau den Biosphärenpark sehr. Zeichnet die UNESCO doch damit aus, was der Lungau war, ist und sein wird und eröffnet interessante Perspektiven. Das Gefühl für Chancen und vor allem die Fähigkeit, diese zu nutzen, ist der Schlüssel zum Erfolg. Und hier eröffnet sich eine große Chance für die Wirtschaft, dem Tourismus, der Kultur, der Genussregion, die Natur und vor allem für die Menschen - Einheimische wie Gäste.

GUTE BERATUNG HAT EINBLICK UND WEITBLICK

Das ist unser Motto und genau das bekommt der Lungau als Biosphärenpark. Ein gemeinsames Ziel für seinen Schutz, wirtschaftliche nachhaltige Regionalentwicklung, touristische Weiterentwicklung sowie Forschung und innovative Projekte. Da fühlen wir uns als erfolgreiche Agentur natürlich gleich noch einmal so wohl. Haben wir den Lungau doch zuerst als begeisterte Gäste erlebt, bevor wir als Weltenbummler hierher zogen, Familie und Firma gründeten.

MIT-, NACH- UND WEITERDENKEN!

Unsere Antriebskraft ist dabei kein blinder Aktionismus, sondern der Gedanke, dass wir mit unserer Arbeit etwas bewegen können. Und das wünschen wir dem Lungau als unsere Heimat auch. Deshalb haben wir dem Biosphärenpark Lungau auch dieses Buch gewidmet! 🍷

Max Rossberg, MBA

Im Namen von
Die Medienwerkstatt GmbH
Förderverein Biosphärenpark Lungau
Lungau.Travel
und Familie

Mehr als nur ein Park

Der Lungau als internationale Vorbildregion

Galt die Errichtung von Biosphärenparks ursprünglich der Sicherung diverser Forschungsstätten, erhielten sie vor über 15 Jahren den Charakter und den Auftrag, sich zu Modellregionen kluger und nachhaltiger Ressourcen-Nutzung zu entwickeln. Das ganzheitliche Konzept dieses internationalen UNESCO Prädikates bewegt sich zu Recht immer mehr aus dem Schatten der Nationalpark-Idee heraus und gewinnt in weiten Kreisen der Bevölkerung einen steigenden Bekanntheitsgrad.

Neben den erfolgreichen Biosphärenparks Großes Walsertal und Wienerwald wäre der „Biosphärenpark Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge“ nicht nur der größte seiner Art in Österreich, sondern würde sicherlich auch eine herausragende Rolle im weltweiten Biosphärenparknetzwerk der UNESCO spielen.

BIOSPÄRENPAK ALS CHANCE?

Ein Biosphärenpark ist als Angebot an die Gesellschaft, die Politik und Wissenschaft zu verstehen, neue und dauerhaft tragfähige Formen des menschlichen Umgangs mit der Natur zu entwickeln. Der Lungau hat die Chance seine einzigartigen Traditionen, sein Brauchtum, seine Naturschätze, die Tiere und Flora und seine biologisch nachhaltig orientierte Land- und Holzwirtschaft einem internationalen Publikum als nachahmenswert zu präsentieren. Die bevorstehende Auszeichnung durch die UNESCO dokumentiert dieses Alleinstellungsmerkmal und begleitet die Lungauer auf ihrem Weg in eine nachhaltige Zukunft als Vorbildregion für den Rest Europas. 🍷



Dr. Günter Köck

Internationale Forschungsprogramme
Österreichische Akademie der Wissenschaften
Vice Chair des internationalen MAB-Programms der UNESCO

Impuls für die Region

Positiv für die Erhaltung des Lungaus als Lebensraum mit Qualität und einer gestärkten Wirtschaft



VON DER IDEE ZUR EINREICHUNG?

Bereits 2004 wurden im Lungau erste Initiativen in Richtung Biosphärenpark gestartet. Eine der aktivsten Gruppen war das Lungauer Frauen Netzwerk, die diese Arbeit in Richtung Biosphärenpark im Lungau vorantrieb. Besuche bei anderen Biosphärenparks, Gründungen von Arbeitsgruppen und zahlreiche Veranstaltungen folgten. Doch erst 2009 fand eine erste öffentliche Podiumsdiskussion zu diesem Thema statt, die großen Zuspruch fand.

WAS WAR BEI DEN VERHANDLUNGEN WICHTIG?

Im Zuge eines Biosphärenparks sind verschiedene Punkte zu beachten. Damit keiner übersehen wird, sind alle Bewohner angehört, ihre Wünsche, Bedenken, Ideen kundzutun. Natürlich spürt man anfangs nicht bei jedem Begeisterung, sondern auch Ängste. Bürgermeister, Arbeitsgruppen, Interessensvertreter – allen – gelang es, dass letztendlich die Verhandlungen positiv verliefen. In der Zwischenzeit sprangen die Kärntner Nockberge auf den in Fahrt gekommenen Biosphärenpark-Lungau-Zug wieder auf und man schaffte eine Bundesländer übergreifende Einreichung beim MAB-Komitee Ende 2011 in Wien. Der Biosphärenpark „Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge“ erwartet die Anerkennung von der UNESCO Juli 2012.

PLÄNE DES BIOSPHÄRENPAK MANAGEMENT?

Ab Herbst 2012 ist im Bezirk Lungau ein „Regionaler Agenda-Prozess“ unter Mitarbeit der Bevölkerung geplant. Das schon installierte Biosphärenparkmanagement koordiniert, initiiert und kanalisiert all diese Prozesse. Dabei soll eine Art Visionen-Handbuch entstehen, wohin sich der Lungau in den nächsten Jahren und Jahrzehnten entwickeln sollte und auch wird.

ZIELE?

Primär wollen wir die Auszeichnung Biosphärenpark mit Leben füllen. International möchten wir mit einer sehr offensiven Vermarktungsstrategie das Alleinstellungsmerkmal, das der Lungau dadurch erhält, richtig herausarbeiten und einer der aktivsten und auch an Zahlen nachweisbar erfolgreichsten Biosphärenparks weltweit werden. 🍷

Mag. Josef Fanninger, MSc
Geschäftsführer Regionalverband Lungau

Biosphärenpark Lungau

Hinter diesem Titel verbirgt sich eine zauberhafte Erzählung aus Liebe und Veränderung und der Glaube an das Besondere!

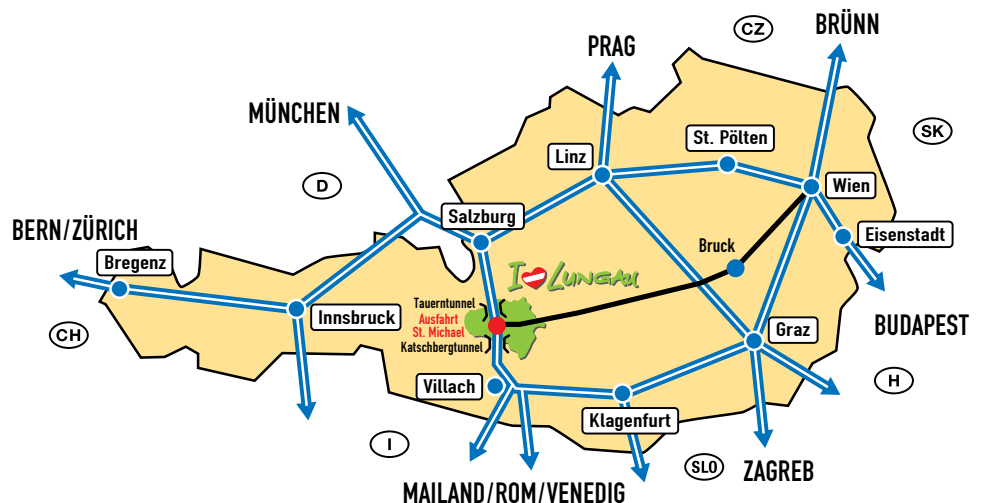
Lungau? Ja wo ist das denn? Uncharmant gesprochen das Stück Autobahn zwischen dem Katschbergtunnel und dem Tauertunnel. Geographisch erklärt im südlichsten Zipfel vom Salzburger Land im sogenannten Dreiländereck von Kärnten, Salzburg und der Steiermark. Einheimische meinen, er läge „entan Tauern“, womit auch die urige Gestrigkeit und authentische Lebensweise der Lungauer gemeint ist. Was sie allerdings nicht davon abhält, neben Tradition und Brauchtum auch mit Fortschritt in die Zukunft zu gehen.

BIOSPÄRENPAK: Zeichnet die UNESCO zum „Biosphärenpark Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge“ aus, gesellt er sich mit dieser Auszeichnung zu Yellowstone, den Galápagos Inseln oder der Rhön in Deutschland. Das UNESCO-Netzwerk umfasst damit aktuell 580 Biosphärenreservate in 114 Ländern. In Österreich ist der „Biosphärenpark Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge“ dann der größte seiner Art. Und würde mit „Großes Walsertal“ und „Wienerwald“ zu den nach Sevilla und dem MAB Programm definierten - modernen - Österreichischen Biosphärenparks zählen.

ENTWICKELN UND BEWAHREN: Die fünfzehn Lungauer Gemeinden erfinden ihre eigenen Regeln und ihr Tempo. Dadurch hat er sich seine Bodenständigkeit bewahrt und seine typisch ländliche Kultur weiter gepflegt und ausgebaut. Dem Lungau gelingt es auch immer, seine Vorzüge lebendig mit Weiterentwicklung und Gastfreundschaft zu vereinen.

BEDEUTSAME AUSZEICHNUNG: Die Auszeichnung der UNESCO zum Biosphärenpark ist deshalb so wertvoll, weil der Lungau ja nicht absichtlich darauf hingearbeitet hat, sondern ganz natürlich so geworden ist. Nur besonders schöne und wertvolle Lebensräume dürfen die Auszeichnung Biosphärenpark führen. Die UNESCO Verleihung Biosphärenpark rückt in den Vordergrund, was den Lungau von Anfang an ausmacht, in ihm gewachsen ist und sich über Jahrtausende entwickelt hat. Damit besinnt man sich der besonderen Qualitäten, die der Lungau zu bieten hat. Seine natürlichen Voraussetzungen, seine Werte wie Natur, Ökologie, Nachhaltigkeit und Gastfreundschaft bekommen nun eine neue Bedeutung.

GESUCHT UND GEFUNDEN: Als Biosphärenpark Lungau heißt es diese nachhaltige Entwicklung zu erforschen, denn seine verschiedenen ökologischen Systemen sind bedeutsam für die biologische Vielfalt und seine Größe ermöglicht eine repräsentative Beobachtung, Forschung und Entwicklung. Im Sinne eines Biosphärenparks finden sich bereits jetzt schon beispielhafte Ökologiekonzepte, die von Hotels und Privathäusern selbstverständlich umgesetzt werden. Dabei spielt die Nutzung von natürlichen Energiequellen wie Sonne, Wind und Wasser eine wichtige Rolle. Atomstromfreie Tankstellen für E-Bikes und E-Autos, die Verwendung von Photovoltaikanlagen, Wasserkraftwerk wie das in Hintermuhr, nutzen die Kraft der Natur. 🍷





Die Aussicht ist grandios und der





Sonnenschein fast immer garantiert.

Auf dem sonnigen Hochplateau Lungau, das auf 1000 Höhenmeter liegt, scheint fast immer die Sonne. Die erwärmt nicht nur die Herzen. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der Natur gewinnen die vielen Photovoltaikanlagen, die sich dezent auf den Dächern verstecken, elektrische Energie aus Sonnenkraft. Die großartige Landschaft bietet auch viel Energie zum Wohlfühlen: Adrenalin und Abenteuer genauso wie Entspannung und Erholung. Ganz egal ob im Sommer oder Winter.



SONNIGES PANORAMA Reife Felder warten bei Mariapfarr auf die Ernte. **WEITER AUSBLICK** Der Blick von der Branntweinalm zeigt eindrucksvoll das Lungauer Hochtal. **SCHLOSS MOOSHAM** Die alten Gemäuer werden von der Wintersonne gewärmt. **NATURPARK RIEDINGTAL** Färbt der Herbst die Lärchen Gold, genießen Wanderer herrliche Touren durch den Lungau bis in die Tauern. ❤️



Platz für einzigartige Menschen,
Farben und Tiere.



So wie die Berge den Lungau schützend umgeben und seine Einzigartigkeit bewahren, nimmt die Auszeichnung Biosphärenpark den Lungau in ihre Obhut. Und wie die Berge lässt sie ihm Platz zum Entwickeln. In dem Wort Biosphäre steckt das Leben und der Raum, nämlich „Bios“ für Leben und „Sphäre“ für Raum und im ursprünglichen „reservare“ die schöne Absicht „bewahren“. Die internationale Schutzkategorie „biosphere reserves“ wird in Deutschland als „Biosphärenreservate“ bezeichnet und in Österreich als „Biosphärenparks“.

GÖRIACHTAL Bevor der Winter einzieht treiben die Bauern gemeinsam die Schafe von den Bergen ins Tal. Das ist eine gute Gelegenheit, das Leben zu zelebrieren. **TAMSWEG FEIERT** Bunt erleuchten die Lichter das nächtliche Treiben auf dem Tamsweger Marktplatz, der immer wieder bei traditionellen wie modernen Veranstaltungen im Mittelpunkt steht. **BADEINSEL** Das Tamsweger Hallen- und Freibad bekommt seine Wärme aus der Biomassenverbrennung beim Fernheizwerk Tamsweg.



Berührungspunkte für ein ganzes Leben



Dank seiner Kultur u, Landschaft und Menschen ist der Lungau eine Erlebnisregion und ein Erholungsgebiet. Das Prädikat Biosphärenpark versteht der Lungau vor allem als ein Angebot, die Zukunft selbst in die Hand zu nehmen und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen dem Schutz natürlicher Lebensgrundlagen und den Bedürfnissen der Menschen zu schaffen. In diesem Sinne kann er zu einer Modellregionen für eine nachhaltige Entwicklung werden. 🇦🇹



BANDLTANZ Brauchtum, Tradition und Menschen stehen nicht nur beim Fest der Lungauer im Vordergrund, sondern auch im Alltag. **SCHLOSS MOOSHAM** Seit 1256 stehen seine Mauern dort, wo 1682 der Hexenprozess der legendären Staudingerhexe stattfand. **EINHOF BEI PICHL, MARIAPFARR** Eine typische Lungauer Hofform mit sommerlichem Blumenschmuck. Die Lungauer schmücken ihre Fenster, Höfe, Häuser, Balkone gerne.

Die Schönheit der Lungauer Natur
weckt die Lust einfach mal etwas
Anderes zu machen





Geprägt durch die Vielfalt der Natur, Kultur und Bewirtschaftung gewinnt die Biosphäre Lungau ihre Einzigartigkeit. Daher gehört der Lungau zu den Gebieten, die im Rahmen des Programms „Der Mensch und die Biosphäre“ (MAB) als Modellregion für nachhaltiges Leben, Forschen und Wirtschaften ausgezeichnet werden. Der Lungau war schon immer speziell – schossen anderswo Bettenburgen aus dem Boden, hielt man sich hier an Zimmer mit Frühstück und Anschluß an die Gastfamilie. Der Familienanschluss ist geblieben, Ferienwohnungen und Luxushotels erweitern heute das Angebot. ❤️



FRÜHLINGHAFT Der Frühling kommt explosionsartig, wenn die Bergspitzen wie die vom Skigebiet Fanningberg noch leicht mit Schnee gepudert sind. **MARKTFEST** Abheben kann man im Lungau zu vielen Gelegenheiten, ob hier beim Tamsweger Marktfest oder als Paragleiter, beim Snowkiten oder vom höchsten Alpenflugplatz. **RITTERFEST** Wenn Mauterndorf für mehrere Tage Gaukler und Ritter lebendig werden lässt. **BURG MAUTERNDORF** sicherte seit 1253 den unter Erzbischof Leonhard von Keutschach auf einer alten Römerstraße erneuerten wichtigen Übergang über den Radstädter Tauern. Die Burg diente seit dem späten 14. Jahrhundert auch als Mautstelle. Heute befindet sich das Lungauer Landschaftsmuseum dort. ❤️

Was ist ein Biosphärenpark?

Verschiedene Zonen, verschiedene Ziele!

Biosphärenparks wurden von der UNESCO 1976 eingeführt. Sie sollen dazu beitragen, in allen Teilen der Welt großflächige, repräsentative Ausschnitte von Natur- und Kulturlandschaften zu erhalten. Gemeinsam mit der dort lebenden Bevölkerung sollen Konzepte für die Region erarbeitet und umgesetzt werden. Dazu formuliert die UNESCO drei gleichrangige Funktionen:

- Schutz von großflächigen Ökosystemen und Landschaften, Erhaltung der biologischen und kulturellen Vielfalt und der genetischen Ressourcen.
- Entwicklung und Förderung von ökologisch, wirtschaftlich und sozio-kulturell nachhaltigen Formen der Landnutzung.
- Unterstützung von Forschung, Umweltbeobachtung und Bildungsaktivitäten für besseres Verstehen der Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur.

MAN AND BIOSPHERE: Als das UNESCO-Forschungsprogramm „Man and Biosphere“ (MAB) gegründet wurde, standen zuerst wissenschaftlich fundierte Modelle für eine sorgsame Bewirtschaftung im Vordergrund. Seit der Konferenz von Sevilla 1995 steht der Mensch im Vordergrund. Es geht beim Biosphärenpark also nicht nur um Naturschutz.

LUNGAU: Den Menschen hier liegt der Lungau am Herzen. Sie wollen seine Schätze bewahren, für die Kinder, ihre Enkel und sie gleichzeitig mit den Gästen teilen. Nüchtern gesagt: Der Erhalt der Landschaft als Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum für kommende Generationen ist ihnen wichtig. Dazu gehört die Pflege schützenswerter Gebiete sowie die Erhaltung der typischen Lungauer Kulturlandschaft mit Augenmerk auf das Brauchtum. Ebenso wird die Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft mit optimaler Wertschöpfung unterstützt.

Deswegen spielen Bildung, Regionalentwicklung und Forschung ebenfalls eine bedeutende Rolle in einem Biosphärenpark. Die Erfahrungen und Erkenntnisse aus den entwickelten Modellen des Biosphärenparks Lungau werden auf andere – ähnliche – Landschaften übertragen werden.

SCHUTZ UND FREIRAUM: Die UNESCO zeichnet Regionen, die besonders viel Wert auf eine umweltverträgliche und nachhaltige Entwicklung legen, regelmäßig als Biosphärenparks aus. Die Biosphärenparks wiederum zeichnen sich durch unberührte Natur, schützenswerte Kulturlandschaft und eine Entwicklungszone für die Bevölkerung aus. Im Biosphärenpark ist genau geregelt, wo Entwicklungszone, Pflege- und Kernzone sind.





KERNZONE: Sie dient dem klassischen Naturschutz. Hier sollen natürliche Prozesse möglichst unbeeinflusst ablaufen. Der Lungau hat mehrere Kernzonen: Hohe Tauern, Rosaningebiet, Seetalensee, Überling Moore und das Lessachtal. Die Lungauer Kernzonen sind zusammen größer als die geforderte Mindestgröße von 5%. So haben die dortigen Ökosysteme freien Raum für ihre Prozesse und sind gesetzlich als Nationalpark oder Naturschutzgebiet geschützt. In dieser Zone sind lediglich Maßnahmen in den Bereichen Forschung und Monitoring zulässig.

PUFFERZONE: Die Puffer- oder Pflegezone grenzt an die Kernzone an bzw. umgibt diese. Sie dient vor allem dem Schutz der Kernzone und der Erhaltung und Pflege von Ökosystemen, die durch menschliche Nutzung entstanden oder beeinflusst sind. Die Aktivitäten der Pufferzone dürfen die Erhaltung der Ökosysteme und Arten der Kernzone in keiner Weise beeinträchtigen. Die in der Pufferzone gesetzten Maßnahmen sollen vielmehr die Kernzone vor Beeinträchtigungen schützen.

ENTWICKLUNGSZONE: Sämtliche Siedlungsgebiete, land- und forstwirtschaftliche Bereiche und touristische Gebiete gehören zu den Entwicklungszonen. Sie ist jene Zone mit der größten Vielfalt an Nutzungsformen. In dieser Zone müssen

zahlreiche Interessensgruppen wie Gemeinde, Wissenschaftler und Unternehmen zusammenarbeiten, um die Entwicklung des Lungaus zum Wohl der ansässigen Bevölkerung zu fördern. Die Kulturlandschaften und regionale Identität zukunftsorientiert weiterzuentwickeln - den Lungau zu stärken. Die biologischen Produkte, die die Biobauern der Genussregion Lungau produzieren, erfolgreich zu vermarkten. Die Erzeugung und Vermarktung umweltfreundlicher Produkte und Maßnahmen des „Sanften Tourismus“ sind Beispiele für die verschiedenen wirtschaftlichen Möglichkeiten in dieser Zone.

CHANCE: Der Lungau bekommt mit dem Prädikat eine Zukunft, die den Menschen eben auch abseits von großen Ballungszentren, Wohlstand, Sicherheit und Lebensqualität bietet. Es bleibt nicht bei einzelnen Verbesserungsschritten, sondern gemeinsam wird mit allen ein Gesamtkonzept für den Lungau entworfen und umgesetzt. Der Biosphärenpark stärkt das Bewusstsein der Bevölkerung für Region und Produkte und die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden. Auch diese – neue oder wiederentdeckte – Kommunikation hat Gewinner auf allen Ebenen. Letztendlich gebührt eine Region ihren Bewohnern, wie in Sevilla richtig erkannt und folgerichtig im Biosphärenpark Konzept fokussiert wurde. ❤️



Menschen und Kultur

Lebensraum für Träume



KREATIV: Der Lungau überzeugt mit seiner kreativen Szene. Die zeitgenössische Kunst- und Kulturarbeit ist nicht nur bei den Lungauern selbst geschätzt und sehr beliebt, sondern hat sich eine angesehene Stellung in der kulturellen Hochburg Österreich und darüber hinaus erworben. Den Lungauer Künstlern, allen voran der Lungauer Kulturvereinigung, gelingt es sich ständig künstlerisch weiter zu entwickeln, spannend und pulsierend und lebendig internationale Akzente zu setzen und internationale Preise einzuheimen. Auch wenn der Lungau von den Nockbergen und den Hohen Tauern umrahmt ist, so bietet er genügend Raum für Neues und Experimentelles.

FESTIVALS: Kulturell locken Konzerte wie das Chorfestival „Feuer & Stimme“ oder zahlreiche Darbietungen von heimischen Musikkapellen. Das Programm der Lungauer Kulturvereinigung sorgt für Theateraufführungen, Kabaret und internationale Künstler. Und bietet dabei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ansprechende Vielfalt. Nebenbei führen Theaterkurse oder die Musikschule Lungau von klein auf an Kunst, Kultur und künstlerisches Können heran.



KULTUR: Liebevoll als „Region hinter dem Tauern“ bezeichnet, hütet der Lungau zahlreiche Kostbarkeiten. Traditionelle Kultur wie Volkstanz, Blasmusik, Handwerkskunst und Bräuche sind modern und lebendiger Bestandteil des Alltags. Das spendet Geborgenheit und sorgt für Gemeinschaftssinn – vom Exil-Lungauer über den heimischen Lungauer bis zu den Neo-Lungauern. Und berührt zeitgleich die Gäste. Wäre das im Lungau anders, hätte z. B. das große Fest der Lungauer Volkskultur im September 2011 nicht so erfolgreich sein können.

SCHULE UND BILDUNG: Um innovativ sein zu können, brauchen Firmen Talente. Aber nicht nur Firmen, die ganze Region lebt von dem Einfallsreichtum, und dem Umsetzungsvermögen ihrer Bewohner. Die Bewohner müssen sich wohlfühlen und gerne im Lungau daheim sein. Deswegen ist das infrastrukturelle Angebot wichtig. Neben hervorragenden Bildungseinrichtungen wie das Bundesgymnasium Tamsweg überzeugt der Lungau im Vergleich zu manchen Metropolen auch mit einem durchdachten Gesundheitswesen. Das Krankenhaus Tamsweg ist national sehr geachtet. ❤️

Tradition und Brauchtum

Charmanter Gau mit Tradition von gestern, Lebenslust von heute und Nachhaltigkeit für morgen!



UNSCHÄTZBARER WERT: Tracht wird mit Stolz und dem Bewusstsein getragen, dass sie aus der Tradition gewachsen, von den Menschen geprägt und der herrlichen Natur beeinflusst ist.

REICH GESEGNET: Drei Lungauer Besonderheiten sind bereits von der UNESCO gewürdigt. Die „Vereinigten zu Tamsweg“ als älteste durchgehend existierende Vereinigung berufstätiger Männer. Das Samsontragen, das im Sommer fixer Bestandteil des Brauchtumskalenders ist. Sowie das Weihnachtslied „Stille Nacht“, das Joseph Mohr 1816 in Mariapfarr schrieb. Weitere Höhepunkte des kulturellen Lebens wie die Prangstangen aus Zederhaus und Muhr und das berühmte Preberseeschießen sind eingereicht. Damit weist der Lungau bereits jetzt schon die höchste Dichte an verzeichnetem immateriellem Kulturerbe in Österreich, wenn nicht sogar Europaweit, auf.

TRADITION UND BRAUCHTUM prägen den Jahreskreis. Georgiritt, Almbtrieb, Prangtagen, Kasmandln und weitere Veranstaltungen machen ihn gleichzeitig vertraut und lebendig. Einzigartige Osterbräuche sind nur hier lebendig geblieben. Die gezimmerten Osterfeuer ziehen Schaulustige aus aller Welt an und das Gonesrennen in Wölting ist das letzte seiner Art im alpinen Raum.

NOCH IMMER IM EINSATZ: Die traditionellen Troadkästen dienten in der Vergangenheit als Lagerstätten für die Lebensmittel der Landwirte. Heutzutage finden sie noch immer Verwendung für das traditionelle Einlagern des Lungauer Specks.

RARITÄTEN NOCH UND NÖCHER: Historische Kulturgüter wie Römersteine, Mautburgen, Grafenschlösser, mittelalterliche Burgen und Ruinen oder Wallfahrtskirchen machen den Lungau zu einer wahren Schatzkiste. Zahlreiche Museen dokumentieren und präsentieren diese Schätze. Allen voran das Lungauer Landschaftsmuseum bei Burg Mauterndorf gefolgt von vielen weiteren kleinen und großen Museen. Technischen Denkmäler und Schaubergwerke erzählen die Geschichte vom Bergbau im Lungau.

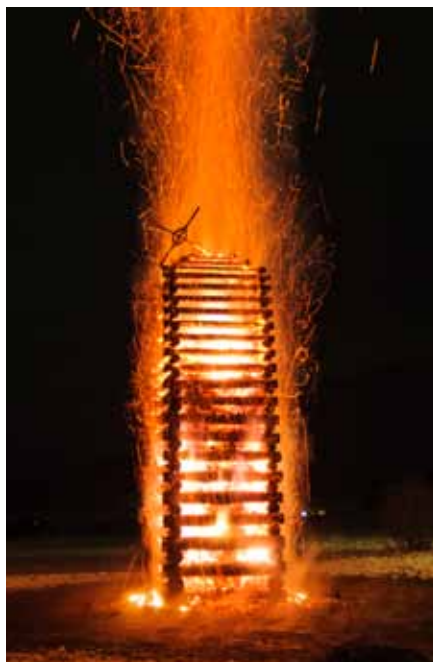
BURGEN UND KIRCHEN: Der Lungau weist gleich drei gut erhaltene Burgen auf. Die älteste ist fast 1000 Jahre alt. Auf Schloss Moosham fand der letzte Hexenprozess im Lungau statt. Die kirchlichen Bauwerke sind nicht weniger imposant, so zieht die Wallfahrtskirche St. Leonhard bereits seit mehr als 400 Jahren Pilger an und die Ursprungskirche in Mariapfarr weist eine mehr als 800 Jahre Geschichte auf. 🍷



Als 1976 die ersten Biosphärenparks entstanden, war deren Erforschung hauptsächlich auf ausgewählte Ökosysteme fokussiert. Der Durchbruch vom reinen Forschungsgebiet hin zum modernen Konzept der „Biosphärenparks als Modellregion für nachhaltige Entwicklung“ gelang 1995 auf einer Konferenz in Sevilla, auf der erkannt wurde, dass der Schutz der biologischen Vielfalt nicht mehr isoliert von den Bedürfnissen der Menschen betrachtet werden darf. Seither spielen die Menschen in der Region die wichtigste Rolle!“ Günter Köck, Internationale Forschungsprogramme Österreichische Akademie der Wissenschaften und Vice Chair des internationalen MAB-Programms der UNESCO 🍷

Feste Feiern - ausgelassen, besinnlich, musikalisch, religiös, traditionell

LEBENDIGE VOLKSKULTUR Beim Gaufest der Lungauer Volkskultur waren neben den 15 Samsone auch mehr als 2000 Vereinsmitglieder dabei. **OSTERFEUER** Gezimmerte Kunstwerke werden mit dem geweihten Feuer in der Nacht vor Ostersonntag angezündet. **MUSIK SPIELT EINE WICHTIGE ROLLE** Kapellen, Chöre, Bands, Solisten, Orchester - die jährlich mehr als 700 Auftritte sind vielfältig und immer ein Ohrenschaus. **50.000 BLÜTEN** Die Prangstangen in Zederhaus und Mur gedenken der Heuschreckenplage im Mittelalter. 🍷



Tourismus und Wirtschaft

Gäste und nachhaltiges Wirtschaften



TOURISMUS: Eingerahmt von den sanften Nockbergen und den wilden Tauern erwartet die Lungauer Natur ihre Gäste. Und diese werden begrüßt von einer Welt der Berge, des Wassers, der klaren Bergluft und einer sensationellen Landschaft. Dieses Repertoire eröffnet so manche Möglichkeit für Kulinarik, Freizeit, Kultur, Wellness und Sport.

SCHNEESICHERE HÖHE: Die Pisten der Skigebiete Obertauern, Katschberg-Aineck, Fanningberg, Großeck-Speiereck und das Gebiet Karneralm-Schönfeld liegen zwischen 1200 und 2000 Meter. Skitouren, Langlaufloipen, Eislaufen, Rodeln, Eisstockschießen oder Pferdeschlittenfahrten ergänzen das Winterangebot, welches Einheimischen und Gästen gerne nutzen.

DER SOMMER ist geprägt von Wanderungen zu den Bergseen, Gipfel und in den Tälern. Radfahren, egal ob Mountainbiken, Genussradeln oder E-Bike fahren, ist ebenso beliebt wie Dampflokfahrten mit den 100 Jahre alten Schmalspurbahnen entlang Taurach und Mur. Jagd- und Angelsport oder Reiten sind weitere Angebote. Der 18-Loch Golfplatz schmiegt sich natürlich in die Mur-Auen ein. Nicht zu verachten ist auch Österreichs höchst gelegener Alpenflugplatz in Mauterndorf hingegen Modellflieger unterhalb von Schloss Moosham ihren Spaß finden.



WIRTSCHAFT: Schon jetzt ist der Lungau ein interessanter Standort für die Wirtschaft. Gerade innovative Firmen haben hier eine Möglichkeit, ihr Wissen und Können in nachhaltige Wertschöpfung umzusetzen. Auf dem Sektor moderne Medien und Kommunikation finden Firmen viel versprechende Möglichkeiten und überdurchschnittliche Rahmenbedingungen vor. Das ist in zweierlei Hinsicht gut: Erstens, für den Lungau als Standort und zweitens können Arbeitnehmer Arbeitsort unabhängig aus dem Lungau arbeiten. Mit dem Biosphärenpark eröffnen sich weitere Synergien. Entsteht Innovation in einem Unternehmen selber, so fördern Schnittstellen zwischen Kunden, Ausbildungsstätten und anderen Firmen, Behörden den Innovationsprozess - wo wie es der Biosphärenpark wünscht und ermöglicht.

LANDWIRTSCHAFT: Im Lungau wird sehr viel Wert auf ökologisch biologische Lebensweise gelegt. Derzeit sind bereits 55% der Landwirte zertifizierte Biobauern, 100% der Lungauer Almen sind biologisch bewirtschaftet und über 95% der Bauern sind beim ÖPUL, dem Österreichischen Programm zur Förderung einer umweltgerechten, extensiven und den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft. 🍷

Tiere und Pflanzen

Von Tigern und Lärchen



GEBIRGLÄRCHEN verzaubern den Lungau im Frühjahr mit frischem Hellgrün und im Herbst mit sattem Goldgelb. Das Holz der Lungauer Gebirglärche hat einen charakteristischen Rotton und geringen Harzanteil. Die Höhenlage ist ausschlaggebend für seine Dichte. Dadurch hat sich das Lärchenholz bei Tischlern und Zimmerern sowie international einen guten Ruf erworben. Besonders schöne Exemplare findet man im Geigenwald in Madling, wo die Bäume im Windschatten gerade wachsen und zur Geigenherstellung verwendet wurden.

HOLZWIRTSCHAFT: Die Lärche, aber auch die Fichten und die Zirben, tragen wesentlich zum Wohlstand im Lungau bei. Mehr als 700 Angestellte sind in dieser nachhaltigen Wirtschaftsform tätig, deren Resultat unter anderem die Schindeldächer mit ihrem unverkennbaren grauen Farbton ist.

FLORA: Die Pflanzen haben sich perfekt an Klima und Lage angepasst. So überwintert die Gemsheide mit grünen Blättern, um im Frühjahr einen Vorsprung zu haben. Als einziger Zwergstrauch ist sie bis auf 3000 Meter anzutreffen. Sie erträgt extreme Windstärken und Temperaturen von minus 30 °C bis plus 40 °C. Außerdem dienen ihre Blätter den als energiereiches Futter im Winter.



AN BODEN: Der Name Noriker stammt noch aus der Zeit als die Römer den Lungau besiedelten und es Noricum nannten. Die Noriker sind eine Pferderasse, die sich durch ihre Beweglichkeit und zugleich Kraft hervorhebt. Einzigartig sind die Tiger, eine Norikerzüchtung, die mit ihrem schwarz-weißem Muster sogar die Erzbischöfe in Salzburg überzeugte.

Der Lungau ist aber auch ein bekanntes Durchzugsgebiet für Wölfe und Bären auf ihrem Weg von Italien und Slowenien in den Norden. Fast jedes Jahr überwintert in den Lungauer Bergen eines dieser selten und schönen Tiere. Im Weisspriachtal aber auch im Riedingtal ist die auf der Roten Listen befindliche Kreuzotter noch heimisch. Scheu und selten gesehen, lieben sie das karge Kalkgestein des Tals.

IN DER LUFT: Durch die Nationalpark Hohe Tauern sieht man auch regelmäßig Bartgeier und Adler, die die Aufwinde der Lungauer Berge für ihre Rundflüge nutzen.

IM WASSER: Der Prebersee ist bekannt für seine heimischen Edelkrebse, die von der Krebspest verschont geblieben sind. Außerdem schwimmt in vielen Gewässern der Saibling. 🍷



Spielraum für Entdecker

Die Farbe der Natur mischt mit: **GRÜNE ALMWIESEN IM RIEDINGTAL** Urige Almhütten wie die Jakobihütte gibt es viele im Lungau. **GRÜNE WAGGONS** Wie zu den Zeiten von Kaiser Franz Josef dampft die Schmalspurbahn entlang der Taurach **GRÜN DIE SCHIRME BEIM Z´SAMMSITZ´N IN TAMSWEG** Eine beliebte und erfolgreiche Veranstaltung. **BUNTES REPERTOIRE** Die Lungauer Musiker sorgen gerne für beschwingte Laune bei den Zuhörern. 🍷



Genügend Raum und Möglichkeiten sich frei zu entfalten gibt es im Lungau für Menschen und Natur gleichermaßen. Plätze und Gelegenheit zum Austauschen, Entspannen, Feiern und Amüsieren ebenfalls. Die Markt- und Dorfplätze der 15 Gemeinden laden mehrmals im Jahr Gäste und Einheimische ein, das Leben zu genießen. Da werden regionale Köst-

lichkeiten verzehrt, musikalische Darbietungen zum Besten gegeben und natürlich die Gemeinschaft gelebt. Nicht weniger fröhlich geht es auf den zahlreichen Lungauer Almhütten zu, von denen viele auch für Familien erreichbar sind. Und nicht nur Familien lieben eine Dampflokfahrt von Mauterndorf nach St. Andrä. „Bahnsteig frei, der Zug fährt ab!“ 🍷



BRICK
Lingauer
Saisol
Bier

LINGAUER GOLD
Der größte Teil des heute gebräuten Goldes kommt aus Süddeutschland, Australien und Island. Und der Rest aus dem Riesengebiet in Form von wertvollen Berggerätsen, die ein besonderer Reichtum in kleinen, beständigen Erträgen sind. Die Natur schenkt, dass dieses Erzeugnis aus dem Riesengebiet ein besonderes Aroma und eine unvergleichliche Kraft und sein frisches, aromatisches Bier.

BOSTFRIE

Kulinarik

Zauber der Kontraste: herb, lieblich, deftig, süß - aber immer ein Erlebnis für die Geschmacksknospen

Als Genussregion gilt der Lungau, wo die Wiesen noch nach Blumen und Kräutern duften, Kühe zufrieden in die Gegend schauen und Gourmets begeistert sind. Das Tal der jungen Mur mit ihren Nebentälern in der südlichsten Region des Salzburger Landes ist nicht nur für seine intakte Natur- und Kulturlandschaft bekannt, sondern auch für seine Qualitätsprodukte und kulinarischen Köstlichkeiten.

GENUSSREGION: In erster Linie verdankt der Lungau diesen Titel den Kartoffeln, die hier in mehr als tausend Meter Höhe ideale Bedingungen vorfinden. Die Lungauer sprechen allerdings nicht von Erdäpfeln wie sonst in Österreich. Hier sagt man zu den nahrhaften Knollen Eachtling, die in der Lungauer und internationalen Küche gerne verwendet werden.

LUNGAUER SPEZIALITÄTEN: Handgerührte Marmeladen, Lungauer Speck oder Bergbienenhonig sind nur eine kleine Auswahl der unzähligen kulinarischen Genüsse, die die heimischen Biobauern und verarbeitenden Betriebe anbieten. So stellen die Kaserei Thomatal, der Hiasnhof bei Göriach und der Wielandhof in Lignitz feinste Käsesorten her. Die gastronomischen Angebote wie Almhütten, Hauben Restaurants, Lokale und Gasthöfe servieren Schmankerln aus der Lungauer Küche. Dazu kredenzen sie gerne Lungauer Edelbrände aus heimischen Kräutern und Früchten oder das Lungauer Tauernroggenbier. Der Tauernroggen, eine 2 Meter hohe Getreidepflanze, wurde in den letzten Jahren wiederentdeckt. Sein Roggenmalz gibt dem obergärigen Bier die Kraft.



HAUBENKÜCHE: Die Lungauer Gastronomen und Küchenchefs schwören auf die geschmackvollen Lungauer Produkte für typische Lungauer Gerichte wie vom Sabiling oder Schaf oder mit Lungauer Eierschwammerln oder Herrenpilzen. Haute Cuisine servieren auf jeden Fall die Lungauer Haubenköche aus „Die Stub'n“ in Mariapfarr oder in Mauterndorf das Haubenrestaurant „Mesnerhaus“. Ohne Hauben, aber nicht weniger köstlich, verwöhnt der Schlickwirt in Oberweißburg oder der Granitzl in Mariapfarr die Gäste. Ihren Erfolg haben sie auch den Produkten dieser Genussregion zu verdanken. Und genau diese Produkte aus biologischer Landwirtschaft gilt es mit dem Biosphärenpark Siegel noch erfolgreicher zu vermarkten. ❤️

GENUSSREGION LUNGAU Eine echte Lungauer Jause mit Tauernroggenbier, Lungauer Speck oder selbst gemachter Almbutter.
REGIONALE AUSWAHL Die Speisekarte überrascht den Gaumen immer wieder und überzeugt mit Qualität und Köstlichkeit. ❤️

Kaiserschmarrn

Köstliche, klassische und verführerische Mehlspeise

Zutaten (für 4 Personen)

Für den Kaiserschmarrn:

140 ml Milch

70 g Mehl

1 Prise Salz

Vanillezucker

3 Eidotter und 3 Eiklar

Butterschmalz zum Ausbacken

Für den Zwetschkenröster:

Zwetschken

Vanillezucker und Kristallzucker

Semmelbrösel (Paniermehl)


Zwetschkenschnaps

Zimt und Nelken

ZUBEREITUNG

Zuerst die drei Eier in Eiklar und Eidotter trennen.

Für den Teig Milch, Mehl, Salz, Vanillezucker glatt rühren und die Eidotter hinein rühren. Dann die Eiklar zu Schnee schlagen und vorsichtig unter den Teig heben. Nicht rühren. In einer Pfanne mit heißem Butterschmalz den Teig wie einen Pfannkuchen auf einer Seite gut ausbacken und mit Rosinen bestreuen. Den Teig wenden und auf der anderen Seite fertig backen. Mit Kristallzucker bestreuen und leicht karamellisieren. In Mund gerechte Stücke zerteilen und anrichten. Zum Schluss mit Staubzucker bestreuen.

Für den Zwetschkenröster, die Zwetschken halbieren mit Vanillezucker, Kristallzucker, Prise Zimt, ganze Nelken, Semmelbrösel, Zwetschkenschnaps und wenig Wasser aufkochen bis der Zwetschkenröster die richtige Konsistenz hat. 



Rahmkoch

Süßes Alpenmarzipan - schmeckt am besten auf der Almhütte



Zutaten

500 g Butter
500 g glattes Mehl
250 ml Obers (Sahne)
200 g Zucker
eine Hand voll kleine Rosinen
Zimt
Anis
ein Schuss Rum

ZUBEREITUNG

Zuerst die Butter zerlassen. Der Topf sollte groß genug sein, um später die anderen Zutaten darin zu vermischen. Als Butter am besten eine gute Butter vom Biobauernhof nehmen. Dann das Mehl mit der Sahne abbröseln und langsam in die zerlassene Butter einrühren. Alles zusammen etwa 0,5 bis 1 Stunde auf kleiner Stufe leicht köcheln lassen und hin und wieder umrühren. Anschließend Zucker einrühren und 15 Minuten unter ständigem Umrühren kochen lassen. Mit Zimt, Anis und Rum verfeinern und die Rosinen dazu geben.

Rahmkoch in eine Kastenform oder hübscher: in eine Rehrückenform geben und im Kühlschrank 12 Stunden abkühlen lassen. Die Almspezialität wird kalt gegessen bzw. genascht. 🍷

KAISERSCHMARRN Nach einem Rezept von Robert Batlogg vom Almgasthaus Königalm im Riedingtal. **LUNGAUER RAHMKOCH** Nach einem Rezept von der Lungauerin Waltraud Bauer. Vielen Dank! 🍷

Schöpsernes

Ein herzhaftes Schmankerl - typisch zum Bauernherbst

Zutaten (für 4 Personen)

1,5 kg ganzes Lamm in Stücke
geschnitten
1 Zwiebel
500 g Eachtling (Kartoffeln)
5 Pfefferkörner
1 Lorbeerblatt
Salz, Pfeffer, Knoblauch, etwas
Thymian, Petersilie und Rosmarin
Öl zum Braten
Krenkoch:
1/8 l Suppe
1/16 l Milch
50 - 100 g frisch geriebener
Kren (Meerrettich)
Semmelbrösel
Gewürze



ZUBEREITUNG

Das ganze Lamm am besten vom Fleischhauer in kleine Stücke schneiden lassen, anschließend mit Salz, Pfeffer, Knoblauch und Thymian würzen. Sellerie, Lauch, Karotten und Zwiebel in große Würfel schneiden und dazugeben. Die Erdäpfel nur wa-

schen und mit der Schale zum Braten geben (nicht zu klein schneiden). Das Fleisch in einer Pfanne gut anbraten, Gemüse und Erdäpfel zusammen in eine Bratpfanne geben und im gut vorgeheizten Rohr unter fleißigem Aufgießen etwa 2 Stunden bei ca. 130°C braten. Das fertig gebratene Fleisch und

Gemüse in einer schönen Pfanne anrichten, den Braten dann mit frischen Kräutern (Rosmarin) als Garnierung bestreuen. Den Bratensaft abgießen und zum Braten servieren.

Für das Krenkoch: Suppe aufkochen, Kren je nach Geschmack begeben, Semmelbrösel und Gewürze einrühren. ❤️

Hasenöhrl

Regionaltypische Spezialität - gern auf dem Bauernmarkt serviert



Zutaten (für 4 Portion)

Für die Hasenöhrl:

1 Ei

etwa 300 g Mehl

etwa 60 g Butter

1 Teelöffel Salz

etwa 100 ml Milch

Zum Frittieren: Öl

Als Beilage: Sauerkraut

ZUBEREITUNG

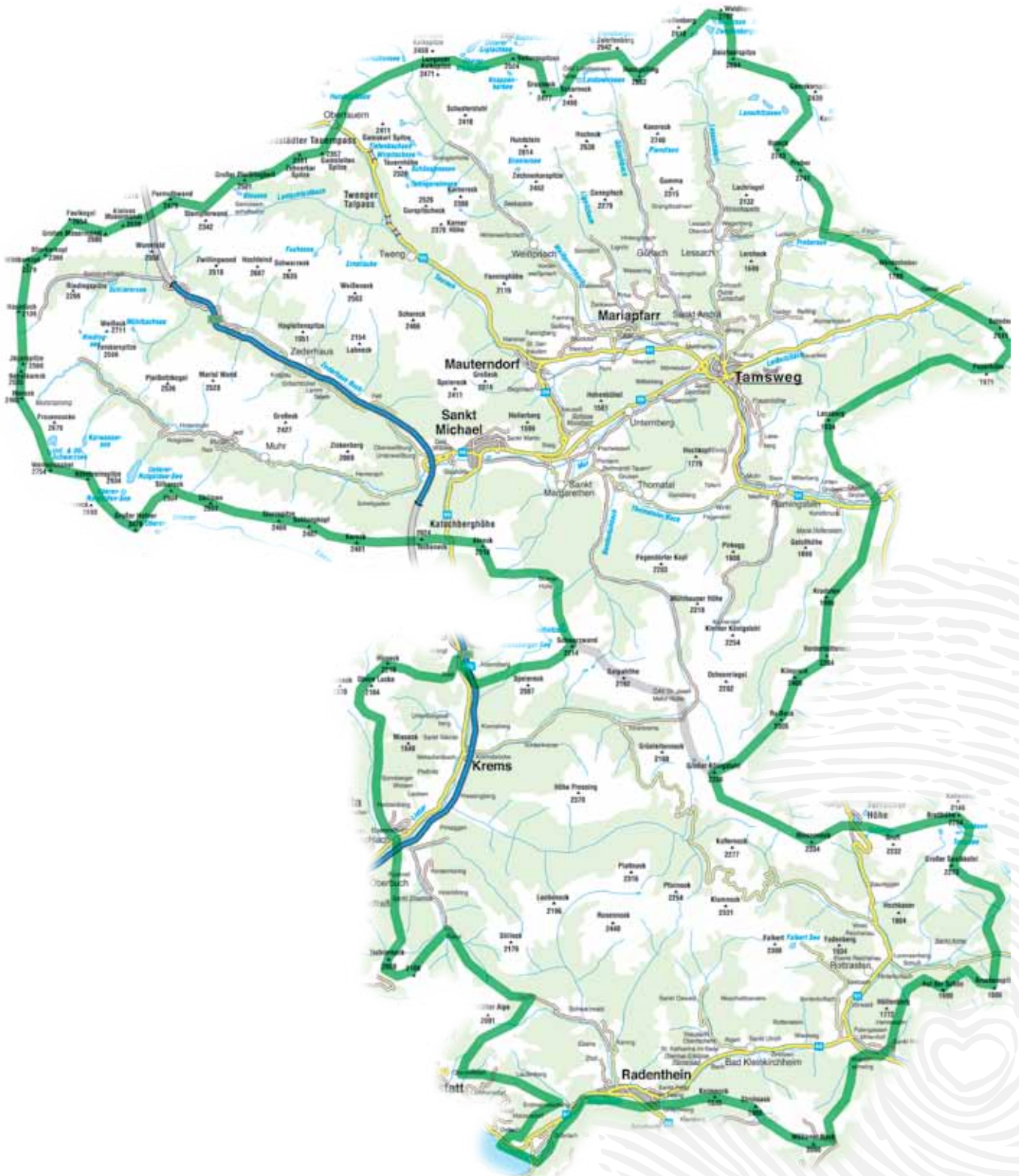
Zuerst die Milch, Butter, Salz erwärmen und dann über das Mehl geben und gut vermischen und verkneten. Die Teigmasse soll dabei elastisch und leicht ausrollbar sein. Anschließend den Teig 30 Minuten rasten lassen bevor er etwa 1/2 Zentimeter dick auf einer bemehlten Fläche mit dem Nudelholz ausgerollt wird. Mit dem Teigrad beliebig große Rechtecke, Dreiecke oder Quadrate ausradeln. Nun die Stückchen in heißem Öl ausbacken bis sie aufgehen und goldbraun sind.

Dazu frisch zubereitetes Sauerkraut reichen. Wem kein Sauerkraut schmeckt, der isst seine Hasenöhrl mit heißem Blaukraut oder gedünsteten Gemüse. Oder probiert Staubzucker, Marmelade oder Kompott dazu. Aber die Original Lungauer Hasenöhrl werden mit Sauerkraut gegessen. 🍷

SCHÖPSERNES Nach einem Tamsweger Rezept à la Max **HASENÖHRL** Nach einem Rezept von Hans seiner Mutter. Herzlichen Dank! 🍷

Im Portrait

Der Biosphärenpark Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge



Zahlen und Fakten

Der größte Biosphärenpark in Österreich

WELTWEIT BIOSPHÄRENPARKS/RESERVATE: derzeit 580 in 114 Ländern

ÖSTERREICH BIOSPHÄRENPARKS: 6

zwei der 2. Generation nach der Sevilla Strategie

- Großes Walsertal in Vorarlberg
- Wienerwald in Wien in Niederösterreich

vier der 1. Generation vor der Sevilla Strategie

- Gossenköllesee in Tirol
- Gurgler Kamm in Tirol
- Untere Lobau in Wien
- Neusiedlersee im Burgenland

BIOSPÄRENPAK LUNGAU / NOCKBERGE

GRÖSSE: Mit 1520 km² der größte Biosphärenpark in Österreich, nämlich genauso groß wie alle anderen sechs österreichischen Biosphärenparks zusammen! Davon allein vom Lungau etwa 1020 km²

BEWOHNER: etwa 34.000 Menschen, davon ca. 21.000 im Lungau

GEMEINDEN: 19

Im Lungau Göriach, Lessach, Mariapfarr, Mauterndorf, Muhr, St. Margarethen, St. Andrä, St. Michael, Tamsweg, Ramingstein, Thomatal, Tweng, Unternberg, Weißpriach und Zederhaus

In den Nockbergen Bad Kleinkirchheim, Radenthein, Krems in Kärnten, Reichenau

LANDNUTZUNG: Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Almwirtschaft, Tourismus (Ski-, Wander-, Radgebiete)

KLIMA: alpines Klima, meteorologisch kontinentales Klimagebiet

TEMPERATUR: im Sommer durchschnittlich 15°C, im Winter trockene Kälte mit Temperaturen bis minus 25°C. Der Lungau ist als Österreichs Kältepol und als sonniges Hochtal bekannt. Mariapfarr gewährt sogar eine Sonnengarantie.

NIEDERSCHLAG: 600 bis 1100 mm im Jahr

GEOLOGIE: Kalk, Dolomit, Schiefer, Quarzit und Gneis

HÖCHSTER/TIEFSTER PUNKT: Großer Hafner mit 3.076 m, Lungau, Millstättersee auf 588 m, Nockberge

VEGETATION: Wiesen, Äcker, Weiden, Moore, Laubwald (bis etwa 1.400 m), Nadelwald bis zur Baumgrenze (bei 1.950 m). Almen. Im Hochgebirge Zwergsträucher, Flechten.

FLORA: 700 Flechtenarten, 1.400 heimische höhere Pflanzenarten

VÖGEL: 125 Brutvogelarten

SCHMETTERLINGE: mehr als 13 einheimische Arten

SCHUTZGEBIETE:

- 3 Naturschutzgebiete
- 3 Lungauer Ramsar-Gebiete
- Nationalpark Hohe Tauern, Lungau
- „Geschützte Landschaft“ (IUCN) Nockberge
- Naturpark Riedingtal, Lungau
- 7 Landschaftsschutzgebiete
- 1 Pflanzenschutzgebiet
- 26 Lungauer Naturdenkmäler
- 6 Naturdenkmäler in den Nockbergen

EUROPASCHUTZGEBIETE: 4

- Obertauern-Hundsfeldmoor, Lungau
- Seetaler See, Lungau
- Überlingmoore, Lungau
- Hohe Tauern, Lungau

UNESCO KULTURERBE

Im UNESCO Verzeichnis für immaterielles Kulturerbe stehen

- Samsonumzüge, Lungau, 2010
- Stille Nacht, das Lied zur Weihnacht, Museum Mariapfarr, Lungau, 2011
- Die Vereinigten zu Tamsweg, Bruderschaft in Tamsweg, Lungau, 2010

In Planung zur Aufnahme:

- Preberseeschießen, Tamsweg, Lungau
- Prangstangen, Muhr und Zederhaus, Lungau

Biosphärenparks in Österreich

Bewahren, entdecken, erleben und erforschen

Die UNESCO hat in Österreich weitere Gebiete als Biosphärenparks ausgewiesen:

- Gossenköllesee (Tirol, 1977)
- Gurgler Kamm (Tirol, 1977)
- Lobau (Wien, 1977)
- Neusiedler See (Burgenland, 1977)
- Grosses Walsertal (Vorarlberg, 2000)
- Wienerwald (Wien/Niederösterreich, 2005)

Sie sind einerseits charakteristisch für bestimmte Landschaftstypen und Ökosysteme und andererseits bieten diese Gebiete Möglichkeiten auszuprobieren wie Natur und menschliche Nutzung durch optimales Management in Einklang gebracht werden können.

BESONDERE KENNZEICHEN? VIELE! So liegen im Gebirge, einer typischen Naturlandschaft von Österreich, drei von ihnen. Hingegen die beiden östlichen Parks wertvolle Feuchtgebiete zum Mittelpunkt haben. Die „Untere Lobau“ und der „Neusiedlersee“ sind als Naturreserve international von großer Bedeutung. In den beiden Tiroler Alpingebieten „Gurgler Hauptkamm“ und „Gossenköllesee“ ist Umweltforschung ein wichtiges Thema. Sie sind 20 Jahre vor der Sevilla Strategie gegründet worden, die eine Zonierung festlegt, in der Menschen als integraler Bestandteil leben müssen. Übrigens, der Biosphärenpark „Gossenköllesee“ ist weltweit der kleinste. Die Nähe zur Großstadt Wien, die natürliche und kulturlandschaftliche Vielfalt und die historische Bedeutung sind das besondere Merkmal vom „Wienerwald“.

STRATEGIE VON SEVILLA: Der Biosphärenpark „Großes Walsertal“ wurde erstmals nach den neuen Vorgaben der Sevilla Strategie ausgezeichnet, der „Wienerwald“ folgte 2005. Weltweit wurden bisher 580 Regionen in 114 Ländern mit dem Prädikat Biosphärenpark als Modellregion für nachhaltiges Leben und Wirtschaften ausgezeichnet. Darunter finden sich weltbekannte Regionen wie die Niagara Fälle in Kanada ebenso wie der Ayers Rock in Australien. 🍷



Impressum

© Copyright 2012. Die Medienwerkstatt GmbH, Dechant Franz Fuchs Str. 5, 5580 Tamsweg, www.diemedienwerkstatt.info,
E-Mail: info@diemedienwerkstatt.info.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt und unterliegt den Copyright Bestimmungen der Die Medienwerkstatt GmbH, Tamsweg. In keinem Fall ist Die Medienwerkstatt GmbH, Tamsweg für Folgeschäden verantwortlich, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Bei der Zusammenstellung von Karten, Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder juristisch belangt werden noch irgendeine Haftung übernehmen. Alle Rechte, insbesondere der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischen oder ähnlichen Wegen, durch Fotokopien, Mikrofilm, Internet oder andere elektronische Verfahren, bleiben auch bei nur auszugsweiser Verwertung, dem Herausgeber vorbehalten. Fehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Redaktion: Anni Henning und Max Rossberg

Satz: Bodo Rossberg

Fotos: Die Medienwerkstatt GmbH, Max Rossberg, Alois Lammhuber, Günter Köck, Josef Fanninger

ISBN: 3-xxxxxx-xx-x

1. Auflage 2012

© Copyright 2012. Die Medienwerkstatt GmbH,
Dechant Franz Fuchs Str. 5, 5580 Tamsweg,
www.diemedienwerkstatt.info,
E-Mail: info@diemedienwerkstatt.info.

Kontaktadressen:

Biosphärenpark Lungau Management
Markt 52
5570 Mauterndorf
Tel.: +43(0)6472 / 7740
<http://www.biosphaerenpark.eu>

Freunde des Biosphärenpark Lungaus E.V.
Dechant Franz Fuchs Str. 5
A-5580 Tamsweg

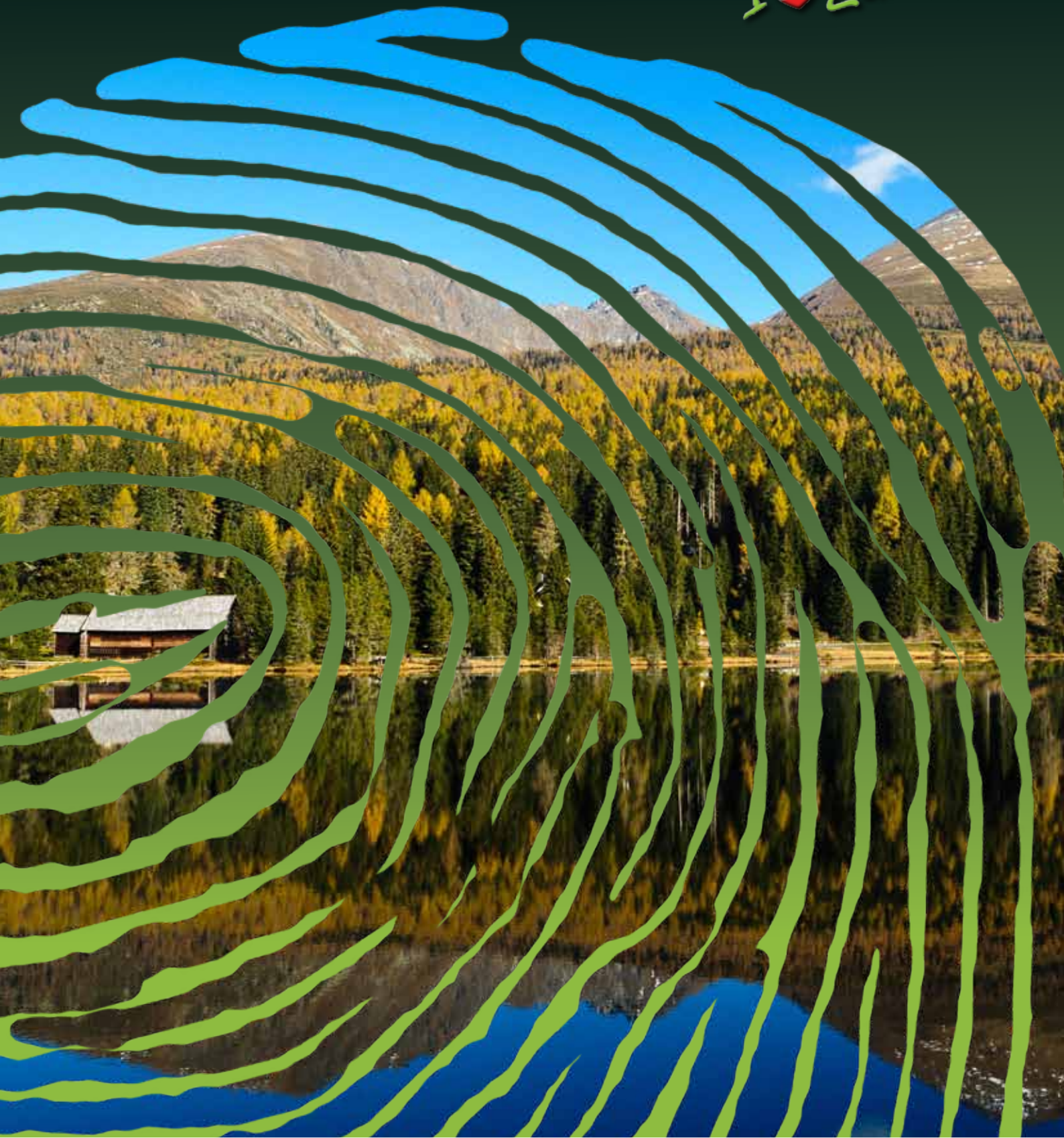
Ferienregion Lungau
Rotkreuzgasse 100
A-5582 St Michael
Tel.: +43 (0)6477 8988-0
<http://www.lungau.at>
info@lungau.at

Lungau.Travel
Dechant Franz Fuchs Str. 5
A-5580 Tamsweg
Info@lungau.travel
<http://www.lungau.travel>

Die Medienwerkstatt GmbH
Dechant Franz Fuchs Str. 5
A-5580 Tamsweg
Tel.: +43 (0)6474 27029
Info@diemedienwerkstatt.info
<http://www.diemedienwerkstatt.info>

UNESCO Nationalkomitee

I  LUNGAU



Mit freundlicher Unterstützung von

 **MedienWerkstatt** .info
Grafik | Suchmaschinenoptimierung | Internet | Werbung